

Nachdem mein Mann im März 2020 beruflich von Regensburg nach Lauf versetzt wurde, war es für mich natürlich selbstverständlich, mir dort auch eine Stelle als Apothekerin in einer öffentlichen Apotheke zu suchen.

Bei meinen Recherchen stieß ich auf ein Stellenangebot der Medicon-Apotheke in Lauf. Sowohl ein erstes Telefonat als auch das folgende Vorstellungsgespräch verliefen sehr herzlich, die Mitarbeiterinnen und Inhaberin waren alle auf Anhieb sympathisch, sodass ich mich gleich sehr wohl fühlte.

Ich hatte mich auch gefreut, zu hören und lesen, dass in der Medicon-Apotheke ganzheitliche Pharmazie hochgeschätzt wird, und hier ein umfassendes Schulungsangebot besteht. Hier wird jeder Kunde als Individuum und nicht nur als Nummer betrachtet und damit nimmt natürlich auch die Beratung einen hohen Stellenwert ein. Dieses Bild hat sich auch nach meinem Arbeitsantritt bestätigt und mir das Gefühl gegeben, direkt am richtigen Ort zu sein mit Kolleginnen, die unsere Kunden genauso wertschätzen wie ich.

Da wir nun direkt zum großen Pandemie-Beginn nach Lauf zogen, nahm ich in den ersten zwei Wochen gleich die Anstürme kurz vor dem drohenden Lock-Down mit. Trotz der vielen Arbeit haben sich alle meine Kolleginnen und vor allem die Inhaberin immer die Zeit genommen, mir jede Frage sehr lieb und geduldig zu beantworten, und mich super engagiert einzuarbeiten.

Ich konnte in einigen Bereichen mein Wissen, das ich aus meiner bisherigen Berufserfahrung sammeln konnte, einbringen und habe gleichzeitig viele neue Erfahrungen in Gebieten sammeln können, in die ich bis dahin nicht tiefer eintauchen konnte. Es macht sehr viel Spaß, nach und nach immer mehr Verantwortung zu erhalten, sodass ich gefordert bin und mich weiterentwickeln kann, aber bei Fragen oder Unsicherheiten immer ein offenes Ohr bei meinen Kolleginnen zu haben.

Es ist immer eine Unsicherheit, eine neue Stelle anzutreten, und ich hatte das große Glück, dass ich mir kein besseres Team bzw. Arbeitsstelle wünschen könnte und dadurch die Arbeit riesigen Spaß macht. Um es mit den Worten von Heinz Rühmann in der „Feuerzangenbowle“ auszudrücken: „Ich fühl‘ mich hier sauwohl“.